



Geschlossene Nordfassade

Fotos: Christoph Seeberger



Südfassade mit Lisenen

Kunsthalle Weishaupt in Ulm:

Schlusssteine

Die »Kunsthalle Weishaupt« ist architektonischer Schlussstein der »Neuen Mitte« von Ulm. Das von dem Münchner Architekten Wolfram Wöhr gestaltete Haus ist teilweise mit ALTENBÜRGER KALKSTEIN bekleidet. Ausführung: Zeidler & Wimmel.

Bauherr der Kunsthalle ist Siegfried Weishaupt. Seit gut 40 Jahren sammelt der Unternehmer aus dem oberschwäbischen Schwendi Kunst. Mit der Sammlung wuchs sein Wunsch, die Kunstwerke öffentlich zu präsentieren. Als sich im Zuge der Planung der neuen Ulmer Mitte die Möglichkeit ergab, ein Grundstück zu nutzen, griff Weishaupt zu. Als Architekten wählte er Wolfram

Wöhr vom Münchner Büro wwa. Als Projektleiter des amerikanischen Stararchitekten Richard Meier hatte Wöhr schon das »Weishaupt-Forum« in Schwendi errichtet, Sitz des Unternehmens und bislang auch Heimat der Sammlung.

Siegfried Weishaupt wollte ein »tolles Haus«, aber nichts Spektakuläres. Schlicht, klar und übersichtlich wünschte er sich die Räume für die Werke von z. B. Gotthard Graupner,

Keith Haring, Robert Longo, Mark Rothko und Andy Warhol.

Der Architekt gestaltete die Westfront des Hauses am neu geschaffenen Geschwister-Scholl-Platz als Schaufenster der Kunst. Schwer sitzt der Baukörper auf dem im vorderen Gebäudeteil rundum verglasten Sockelgeschoss. Die Südseite des Baukörpers ist verglast und mit steinernen Lisenen gegliedert. Die Nordseite ist geschlossen mit Kalkstein bekleidet. Innen überzeugt der Bau durch großzügige, variabel gliederbare Räume, gute Beleuchtung (auch Tageslicht durch eine besondere Dachkonstruktion) und perfekt ausgeführte bauliche Details.

Deutscher Kalkstein

Die Natursteinarbeiten wurden Mitte 2006 von der Stuttgarter Niederlassung der Firma Zeidler & Wimmel ausgeführt. An der Nordfassade kam ALTENBÜRGER KALKSTEIN aus zwei Lagen und in drei Bearbeitungen



zur Anwendung (Schicht 24/25 mit dem Lager, Oberfläche C 60 geschliffen; Schicht 24/25 mit dem Lager, Oberfläche sandgestrahlt; Schicht 11 gegen das Lager, Oberfläche C 60 geschliffen). Die geschlossene Fassadenfläche misst ca. 2.050 m². Diese Fassade wurde komplett auf einer Unterkonstruktion aus Aluminium (Firma Hohmann Systemtechnik) montiert. Der Hintergrund: Das Gebäude wurde auf die ebenfalls neue Tiefgarage gebaut. Aus Gewichtsgründen war deshalb der größte Teil des Baukörpers aus Leichtbeton zu erstellen. Im Bereich des Büroturms (Ostansicht) wurden Teilbereiche in Stahl-Skelettbauweise erstellt.

An der Glasfassade (Südseite) wurden ca. 1600 lfdm Natursteinlisenen im Querschnitt 110 x 56 mm montiert. Hierfür wurden Halter mit den Fensterprofilen verschraubt. Natursteinlieferant war die Firma Balz aus Pappenheim.

Die »Neue Mitte«

Wo jetzt die Kunsthalle Weishaupt und zwei von dem Münchner Architekten Stephan Braunfels entworfene Geschäftsbauten stehen, verlief zuvor die Neue Straße, eine Hinterlassenschaft der Nachkriegsjahre. Diese Verkehrserschneise trennte den Münstervorplatz mit dem von Richard Meier entworfenen Stadthaus vom Rathausplatz. Diesen Spalt wollte das Ulmer Baudezernat schließen – und das ist gelungen. Die Kunsthalle stellt den architektonischen Schlussstein der Neuen Mitte

dar. Im November eröffnete Siegfried Weishaupt sein Museum, das nach Ablauf der Erbpachtfrist in den Besitz der Stadt übergehen wird. Der Neubau ist durch einen ebenfalls von Wolfram Wöhr entworfenen verglasten Steg mit dem benachbarten Gebäudekomplex des Ulmer Museums verbunden. Neben Exponaten aus der Vor- und Stadtgeschichte und Bildhauerarbeiten aus Gotik und Barock wird dort auch moderne Kunst gezeigt, u. a. die Sammlung Kurt Fried. Die Museumsleitung nahm den Bau des Stegs zum Anlass, Teile der Sammlung neu zu präsentieren, insbesondere den Nachlass der Ulmer Hochschule für Gestaltung (hfg). Dieser Hochschule wiederum ist Siegfried Weishaupt eng verbunden. Nicht nur ließ sein Vater die in seinem Unternehmen produzierte Heizungstechnik von Lehrern an der hfg gestalten, sondern von diesen Lehrern – unter ihnen Josef Albers und Max Bill – erwarb Siegfried Weishaupt auch die ersten Werke seiner Sammlung.

In der Eröffnungsausstellung wird unter dem Motto »Einfach sehen« mit rund 80 Werken auf 1 270 m² Gesamtfläche ein Querschnitt der Sammlung präsentiert. Im Mittelpunkt stehen internationale Klassiker aus der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute. Direktorin der Kunsthalle ist Siegfried Weishaupts Tochter Kathrin Weishaupt-Theopold.

Bärbel Holländer

KURZINFO:

Kontakt:

Kunsthalle Weishaupt
Geschwister-Scholl-Platz 2
89073 Ulm
www.kunsthalle-weishaupt.de

Zeidler & Wimmel GmbH & Co. KG
Büro Stuttgart
75417 Mühlacker
Tel.: 0 70 41 / 94 11 11
Stuttgart@zeidler-wimmel.de
www.zeidler-wimmel.de

Marmorwerk Max Balz GmbH & Co.
91788 Pappenheim
Tel.: 0 91 43 / 83 51 - 0
info@max-balz.de
www.max-balz.de

O.M.G. spa

OSSOLA MARMI E GRANITI

SPALTMATERIAL
FÜR GRABMALBEREICH
UNMASSPLATTEN, BODEN
UND FERTIGARBEITEN

SPEZIALISTEN FÜR
PALISSANDRO MARMOR,
SERIZZO
UND TESSINER GRANITEN



28845 DOMODOSSOLA (VB)-ITALIEN
VIA TORINO, 23
tel. 0039-0324-481481
fax. 0039-0324-243648
e-mail: info@omg-spa.it